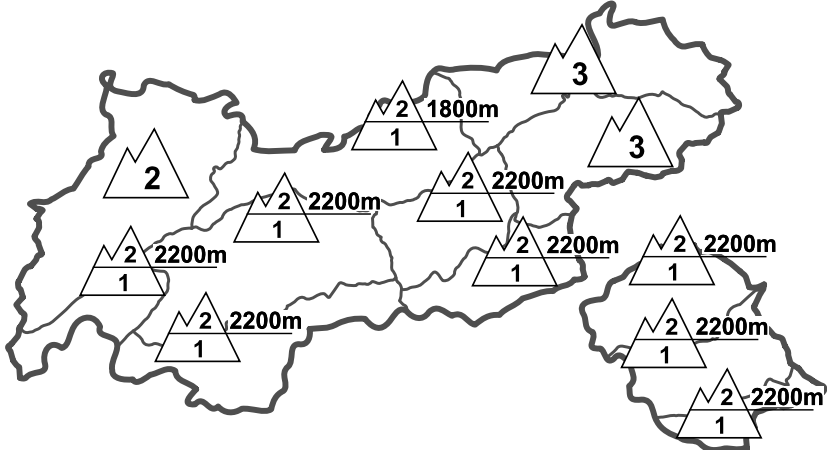

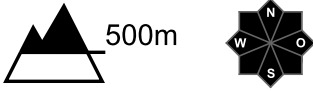
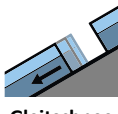







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 07.12.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 500m dort, wo Oberflächenreif
	 Gleitschnee	 2500m auf Wiesenhängen
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

## Gebietsweise weiterhin erhebliche Lawinengefahr aufgrund von eingeschneitem Oberflächenreif

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Gestern wurden in den Kitzbüheler Alpen sowie den östlichen Teilen der Nordalpen einige Lawinen von Wintersportlern ausgelöst. Die Ursache lag in einer sehr störanfälligen, überschneiten Schwachschicht aus Oberflächenreif, die wir vermehrt in diesen Regionen beobachten konnten. Die Gefahr bleibt dort überwiegend erheblich.

Im übrigen Tirol schaut es besser aus. Dort herrscht oberhalb etwa 2200m mäßige Gefahr, darunter ist die Gefahr meist gering. Aufpassen sollte man noch auf kürzlich gebildeten Tribschnee in größeren Höhen, dies inzwischen vermehrt in sehr steilen, schattigen Hängen hinter Geländekanten. Zusätzlich bleibt das Gleitschneeproblem aufrecht. Vermehrt betroffen sind dabei die schneereicheren Regionen Tirols, insbesondere das Arlberggebiet und Außerfern, wo Schnee auf steilen Wiesenhängen abgleiten kann.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Eingeschneiter Oberflächenreif bleibt vorerst das Hauptproblem innerhalb der Schneedecke. Am meisten verbreitet ist dieser in den Kitzbüheler Alpen sowie den nördlichen Ausläufern der Nordalpen sowie des Außerferns. In den anderen Regionen wurde Oberflächenreif vermehrt im schattigen, kammnahen Gelände in größeren Höhen beobachtet. Die Störanfälligkeit bleibt vorerst hoch. Weitere Schwachschichten finden sich in Form von kantigen und filzigen Kristallen, die sich während der vergangenen Kältephase gebildet haben. Stabilitätstests zeigen dort meist eine mäßige Bruchfortpflanzung, was positiv zu werten ist. Dennoch sollte man kürzlich gebildete Tribschneepakete insbesondere in größeren Höhen noch mit Vorsicht begegnen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Weiterhin schönes und in der Höhe recht mildes Bergwetter mit makellosem Sonnenschein und bester Fernsicht. In Schneisen macht sich der Föhn lebhaft bemerkbar, etwa in den Tuxer Bergen. Nullgradgrenze in 2300m. Temperatur in 2000m: +2 Grad, Temperatur in 3000m: -5 Grad, Höhenwind: mäßiger West, später Südwest.

### TENDENZ

Langsame Besserung der Situation.

Patrick Nairz